

Die Modalitäten rund um die Spende scheinen so gut wie geregelt zu sein. Ende der Woche wird es laut Rips entscheidende Gespräche zwischen

KOMMENTAR



Zweifel

WOLFGANG KIERFEL
zum Phantasieland

Die zahlreichen guten Platzierungen bei den Parksout Awards zeigen: Das Phantasieland ist bei den Besuchern überaus beliebt. Der Freizeitpark verzeichnete im vergangenen Jahr nach eigenen Angaben rund 28 Prozent mehr Gäste und rund 30 Prozent mehr Übernachtungen.

Da ist die Frage erlaubt, ob die beantragte Erweiterung um 30 Hektar in dieser Form notwendig ist. Oder würde nicht doch eine kleinere Fläche ausreichen? Die von der Fachhochschule Bad Honnef in einem Gutachten zur Erweiterung aufgestellte und vom Unternehmen bekräftigte Behauptung, das Phantasieland leide unter Platzmangel und könne als reines Tagesausflugsziel nicht bestehen, kann man wohl angesichts der Entwicklungen so nicht aufrechterhalten.

Das Gebäude der Musikschule an der Heidebroichstraße wird aufgegeben. Ein Spender finanziert einen Neubau. (Foto: Rosenbaum)

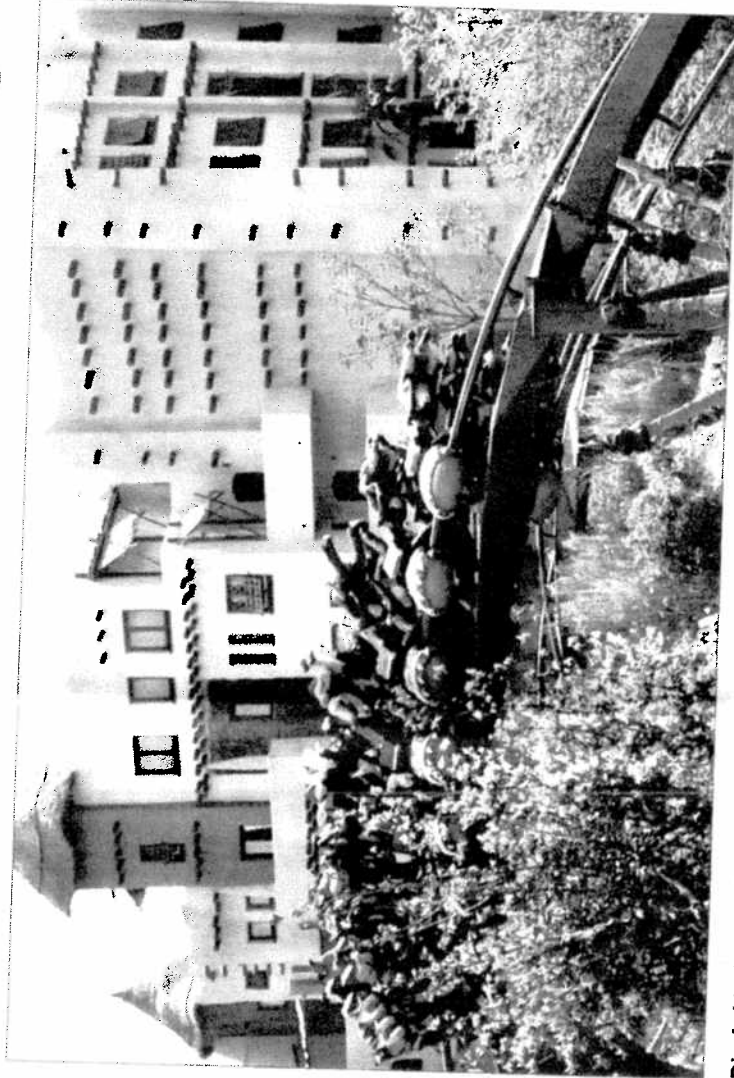
Spitzenplätze in vier Kategorien

Phantasieland war bei den Parksout Awards überaus erfolgreich

BRÜHL. Das Phantasieland hat nach eigenen Angaben bei den Parksout Awards, die von Freizeitparkbesuchern vergeben werden, zahlreiche gute Platzierungen eingeharnt. Mit vier Spitzenplätzen in den Kategorien „Beste Achterbahn“, „Beste Gastronomie“, „Bestes Non-Coaster“ und „Bestes Themenhotel“ habe das Phantasieland so viele erste Ränge wie kein anderer Park belegt. Die Publikumspreise, die laut Phantasieland einer der wichtigsten Indikatoren der gesamten Freizeitbranche seien, haben mit einer Beteiligung von mehr als 43 000 Lesern und Internet-Nutzern einen neuen Teilnehmerrekord erreicht.

Keine andere Auszeichnung in der Branche spiegelt die Meinung der Freizeitparkbesucher besser wider, als die der Nutzer von www.parksout.de bei den jährlichen Awards, teilt das Phantasieland mit. Die vier ersten Plätze zeigen, dass das Phantasieland seine Gäste vielfach begeistern und überzeugen konnte, heißt es weiter. So seien die große kulinarische

Auswahl und das Angebot in den Restaurants und Snacks auch in diesem Jahr wieder mit dem Preis für die „Beste Gastronomie“ ausgezeichnet worden. Das Hotel „Matamba“ habe sich zum zweiten Mal in Folge die „Black Mamba“ mit dem Themenhotel“ gewählt durchgesetzt. Sogar alle drei



Die Achterbahn „Black Mamba“ (vorne) und das afrikanische Themenhotel „Matamba“ (hinten) belegten nach Angaben des Phantasielands bei den Parksout Awards jeweils Spitzenplätze. (Foto: Rosenbaum)

Individuell und einzigartig

In der Kategorie „Beste Freizeitpark“ belegte das Phantasieland laut Pressemitteilung den zweiten Platz, und bei der „Besten Show“ gab es einen dritten Rang für „Draakar‘um“. Die vielen Auszeichnungen in den unterschiedlichen Bereichen bestätigen die Ausrichtung und die Qualität des Phantasielands“, schreibt der Freizeitpark. Das Gesamterlebnis sei besonders, individuell und einzigartig. Die vielfältigen Veränderungen und Umbaumaßnahmen in den vergangenen Wochen werden laut Phantasieland ebenfalls zu einem großen Teil dazu beitragen, die Thematisierung noch konsequenter umzusetzen und weitere Highlights bieten zu können. (wki)

der, und beide Eigenschaften machen es unmöglich, mehr über ihn zu erfahren. Sein Name wird nicht genannt, nur so viel: „Er ist mit Erfstadt verbunden.“ Auch die Höhe der der Erdanziehung nachzuge-

Musikschule war groß, das dort der Platz nicht reicher könnte. Vorallem die Leiterin der Einrichtung, Susanne Petersdorff, fürchtete eine Zergliederung aus. Die Sorge scheint nun unbegründet.

R & V 10